

Niederschrift zur Stadtverordnetenversammlung der
Schützenvorstände am Samstag, den 2. März 1985
im Schloßberghotel in Küstelberg.

1.) Gegen 20¹⁰ Uhr eröffnete Schützenhauptmann Josef Plome aus Küstelberg die Versammlung und ließ alle Teilnehmer herzlich willkommen.

Besonders begrüßte er den amtierenden Stadtschützenkönig Franz Schwabinger aus Medelon, Kreispräsident Pfarrer Otto, Bürgermeister Langer aus Medelbach, Kreis Pfarrer Reinhard, sowie die beiden Kreisvorsitzenden Johannes Hocher und Peter Müllig.

Dann gab er die einzelnen Punkte der Tagesordnung bekannt.

2.) Im Anschluß daran gedachte die Versammlung des im vergangenen Jahr verstorbenen Schützenführers.

3.) Die Niederschrift der letzten Schützenversammlung vom 10. März 1984 in Dillingen wurde von Schützenführer Josef Plome.

Ein Versammlungsmitglied stellte ein Antrag, ob sich die im Protokoll erwähnten 5 Gegenstände bei der Anschaffung einer Kasse für die Schützenvereine der Mitglieder beziehe. Es wurde beschlossen, daß sich die 5 Gegenstände auf Mitglieder beziehe.

gegen das Protokoll wurden keine weiteren Einwände erhoben und somit von allen Vereinen angenommen.

4.) Hauptmann Hoerdt gab einige Ausführungen zum geplanten Stadtschützenfest in Oberschledorn und verband diese Gelegenheit mit einer herzlichen Einladung aller Schützenvereine des Stadtgebietes.

5.) Schützenhauptmann Alfred Käster aus Medebach kam anschließend auf den am 21.09.1985 vorgesehenen Schnadezug in den alten Grenzen der Stadt Medebach zu sprechen. Zu diesem Grenzbezug hat er um rege Teilnahme aller Schützen der Großgemeinde. Eine entsprechende offizielle Einladung soll den Vereinen rechtzeitig zugestellt werden.

Die Anregung von Bürgermeister Langer den Schnadezug auf die neuen Grenzen der Großgemeinde auszu-dehnen, um die Gemeinschaft untereinander zu fördern und zu pflegen, hatte bei anderer Gelegenheit keine Mehrheit gefunden. Günter Langer bedauerte nun einmal ausdrücklich diese Entscheidung. Er fand erneut Unterstützung für seinen Vorschlag aus den Reihen der Versammlung. Da der Schützenverein Medebach bereits mehrheitlich einen Beschluß zur Durchführung des Grenzbezuges für 1985 in allhergebrachter Weise gefaßt habe, schlug er vor über seine Alternative für 1988 zu gegebener Zeit erneut nachzudenken.

Dieser Vorgehensweise stimmten die Versammlenden zu.

6.) Um bei Anschaffungen bzw. Kostenbeteiligungen für den Stadtschützenverband allen Orten eine gleiche Einflußnahme zu gewährleisten, beantragte Prof. Blome das Stimmrecht auf eine Stimme pro Verein festzulegen.

Dieser Regelung wurde von Sprechern der Versammlung grundsätzlich zugestimmt.

Günter Lengen empfahl, bei größter Meinungsunterschieden zunächst eine mehrheitliche Haltung innerhalb der einzelnen Vorstände herbeizuführen.

Eine offizielle Abstimmung über diesen Antrag erfolgte nicht.

7.) In der letzten Stadtverbandsversammlung wurde die Anschaffung einer Kette für den Stadtschützenkönig beschlossen. Verschiedene Entwürfe wurden den einzelnen Vereinen von Günter Görnewig vorgestellt. Nach ausführlicher Diskussion wurde sich einheitlich für eine Kette entschieden, deren Herstellung und Beschaffenheit nochmals ausführlich dargestellt wurde.

Die Könige werden, auch die drei künftigen Stadtschützenkönige werden laut Versammlungsbeschluss an diese Kette angehängt.

Stadtschützenkönig Franz Schweinsberg tritt erstmals beim Schützenfest in Medelon mit dieser Königs-Kette an.

Die rechtzeitige Fertigstellung und ein Festpreis von DM 1700,- einschließlich Gravur wurde verbindlich

von Günter Gönnewig zugesagt.

Diese Vereinbarung wurde von allen Vereinen akzeptiert.

8.) Da die Protokolle der vergangenen Stadtverbandsversammlungen nicht allen Vereinen vollständig vorliegen, regte Josef Blome an, diese allen Vereinen komplett in Kopie zuzusenden.

Diesem Wunsch will der Schützenverein Dreislar umgehend entsprechen.

Außerdem schlug er vor, eine Chronik anzulegen, um späteren Generationen Entstehung und Entwicklung des Stadtschützenverbandes zu dokumentieren.

Als erster Ausrichter des Stadtschützenfestes 1977 erklärte sich der Schützenverein Küstelberg bereit, das Chronikbuch zu beschaffen und mit den Aufzeichnungen der Ereignisse zu beginnen.

Die Vereine Dürdinghausen und Medelon erklärten sich bereit die Stadtschützenchronik entsprechend fortzuführen.

Nach Rücksprache mit Bürgermeister Langen soll diese im Archiv der Stadt Medebach aufbewahrt werden.

Der ausrichtende Verein des Stadtschützenfestes ist jeweils für die Chronik verantwortlich.

Diese Anregung fand in der Versammlung eine breite Zustimmung.

Verschiedenes:

a.) Kreispräses Glazner Otto richtete einen Aufruf an alle Vorstandsmitglieder, sich dafür einzusetzen, daß der Sonntagsgottesdienst wieder als „Mitte des Festes“ begangen werde.

b.) Vorstandsmitglied Steden aus Dörlitz stellte den Antrag, bei der Kreisversammlung in Siedlinghausen dafür einzutreten, daß die Kosten für Verdienstreuen vom Kreisschützenvorstand getragen werden.

Kreisvorstandsmitglied Harshorn nahm mit dem Hinweis auf die derzeitige Finanzsituation des Kreisschützenvorstandes zu dieser Forderung eine ablehnende Haltung ein.

Bei der Versammlung fand dieser Vorstoß ebenfalls keine Unterstützung.

c.) Kreisvorstandsmitglied Hölweg, richtete einen Appell an alle Vereine, sich künftig zahlreicher an Kreisversammlungen zu beteiligen. Gleichzeitig schied er die Mannschaften zur Teilnahme an der Kreisversammlung am 7. März in Siedlinghausen.

d.) Da der Schützenverein Medebach das Bundesschützenfest durchgeführt, verzichtete er auf die Kreisdelegierten-Versammlung.

Daraufhin beantragte der Schützenverein Berge die Ausrichtung der nächsten Kreisdelegierten-Versammlung.

Diese Geste wurde von allen Anwesenden positiv aufgenommen.

e.) Ein Medeloner Sprecher machte den Vorschlag, nur 25-jährige Vereinsjubiläen zu begehen, um die Vielzahl der Feste zu begrenzen.

Nach Auffassung von Bürgermeister Langer, solle diese Forderung als Aufzucht verstanden werden, da sonst in autonome Entscheidungen einzelner Vereine eingegriffen werde.

Diese Meinung wurde von der Mehrheit der Versammlung geteilt.

f.) Ein Vorstandsmitglied aus Dillinghausen wie Bürgermeister Langer auf Schwierigkeiten von Seiten der Stadtkommunikation bei der Beantwortung zur Schenkungsbekanntmachung bei Festveranstaltungen durch Vereine hin.

Günter Langer bedankte sich für den Hinweis und begründete diesen Zustand mit Beschwerden durch die Wirtvereinigung.

Er werde sich jedoch dafür einsetzen, daß den Vereinen diese Möglichkeit auch in Zukunft erhalten bleibt.

g) Zwischen den Vereinen Medebach und Medelara wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Die nächste Stadtverbandsversammlung findet in Medelara statt, da Medebach die Bundesversammlung 1986 durchführt. Dafür richtet Medebach die Stadtverbandsversammlung 1987 aus.

Hauptmann Blome bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Mitarbeit und den harmonischen Verlauf der Versammlung.

Mit allen guten Wünschen beendete er gegen 22³⁰ Uhr die diesjährige Stadtverbandsversammlung.

Hüstenberg, den 10. März 1985

Protokollführer: Helmut Kordes